

# Plan Mali

## Programmstrategie für den Zeitraum 2000-2015

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Mali und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2000 bis 2015.

Mali erstreckt sich über eine Fläche von 1,2 Millionen Quadratkilometern und hat etwa zwölf Millionen Einwohner, von denen 24 Prozent zwischen 19 und 24 Jahre alt sind. 60 Prozent des Landes wird im Norden von der Sahara eingenommen. Daher konzentriert sich die Bevölkerung auf den südlichen Landesteil, in dem mehr Regen fällt.

### Plan in Mali

Plan nahm die Arbeit in Mali 1976 auf, als die Sahelzone von einer schweren Dürreperiode und Hungersnot betroffen war. In der mehr als 30-jährigen Geschichte von Plan in Mali kann die Programmarbeit von Plan in drei Abschnitte unterschiedlicher Länge unterteilt werden. Von 1976 bis 1984 wurden Programme organisiert, die auf die unmittelbaren Folgen der Dürre und das Leid der Bevölkerung eingingen. Damals verteilte Plan Medikamente und stellte im Rahmen von Ernährungsprojekten landwirtschaftliche Produktionsmittel zur Verfügung. Die Programmarbeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf Hilfsmaßnahmen, und die Beteiligung der Gemeinden war gering. Von 1985 bis 1993 verlagerte Plan den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Stärkung von Gemeindeorganisationen und Dorfinstitutionen, um in Zukunft besser auf Krisensituationen reagieren zu können. Plan unterstützte die Gemeinden dabei, die Wasserversorgung dauerhaft zu sichern, Schulen und Gesundheitszentren zu bauen und Projekte zur Erosionskontrolle durchzuführen. Die

Beteiligung der Gemeinden an diesen Programmen war vergleichsweise hoch. Ab 1994 veränderte sich die Programmarbeit von Plan grundlegend. Im Mittelpunkt stehen nicht länger Nothilfeprojekte, sondern die langfristigen Entwicklungsziele der Gemeinden. Um diese zu erreichen, wurde der Ansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung eingeführt.

Plan arbeitet inzwischen in fünf Programmgebieten: Banamba (1976), Kangaba (1982), Kati (1984), Kita-Kourou (1994) und Baroueli (2005).

### Zustände, die Kinder in Mali in ihrer Entwicklung behindern

Ein Sprichwort aus Mali lautet: „Man kann jemanden nicht rasieren, wenn er nicht da ist.“ In den Programmen von Plan kommt den Gemeinden daher eine Schlüsselrolle in ihrem eigenen Entwicklungsprozess zu. Damit stehen die Programme von Plan im Einklang mit der Dezentralisierungspolitik der Regierung. Plan nutzt partizipative Methoden und bildet verschiedene Gemeindegruppen, damit Arm und Reich, Männer und Frauen, Kinder und Erwachsene sich an der Ermittlung ihrer Bedürfnisse beteiligen. Dabei wurden die folgenden Kernbereiche identifiziert:

#### 1. Die hohe Sterblichkeitsrate bei Kindern und Müttern. Gründe sind:

- Malaria, Atemwegsinfektionen, Durchfall und Mangelernährung.
- Unzureichende Gesundheitseinrichtungen.
- Die geringe Beteiligung der Gemeinden an der Leitung von Apotheken und Entbindungsstationen.
- Unzureichende Aufklärungskampagnen über HIV und Aids.
- Mangelnder Zugang zu sauberem Trinkwasser, was zu infektiösen und parasitären Erkrankungen führt.
- Unzureichende sanitäre Einrichtungen.





## 2. Die geringe Qualität der Grundschulbildung. Gründe sind:

- Mangel an angemessenen Schulen, was zu überfüllten Klassen führt.
- Ungeeignete Lernmaterialien.
- Mangel an Lehrpersonal.
- Schlecht ausgebildetes Lehrpersonal und mangelhafte Schulverwaltung.
- Das geringe Bewusstsein in den Gemeinden für die Wichtigkeit der Bildung von Mädchen.

## 3. Mangelnder Schutz von Kindern vor weiblicher Genitalbeschneidung/-verstümmelung, Kinderarbeit und Kinderhandel. Gründe sind:

- Das geringe Bewusstsein über die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, die von der Regierung unterzeichnet wurde.
- Die traditionell geringe Beteiligung von Kindern im Kampf für ihre Rechte.

## 4. Die mangelnde Geburtenregistrierung von Kindern.

## 5. Für Kinder ist es aus traditionellen Gründen schwierig, an Entscheidungsfindungsprozessen teilzunehmen und ihre Rechte auszuüben.

## 6. Die niedrigen Haushaltseinkommen in Mali (weniger als ein US-Dollar am Tag). Gründe sind:

- Die geringe Produktion, Diversifikation, Produktivität und Konservierung von Erzeugnissen in der Landwirtschaft.
- Das Fehlen von alternativen Einkommensmöglichkeiten.
- Das Anlegen von Ersparnissen ist nicht üblich und es gibt keinen ausreichenden Zugang zu zuverlässigen Kreditinstitutionen.
- Den Gemeindeorganisationen fehlen die nötigen Fähigkeiten, um Entwicklungsprogramme zu unterstützen oder zu organisieren.

## Die Antwort von Plan Mali

### 1. Lebenssicherung für Kinder und Mütter

- Moskitonetze bereitstellen und Schulungen zur Vorbeugung und zur Behandlung von Malaria bei Kindern durchführen.
- Den Gemeindefinanzierungsausschüssen finanzielle und fachliche Unterstützung leisten, um Gesundheitseinrichtungen zu verbessern, Mangelernährung, Durchfall und Atemwegsinfektionen zu bekämpfen, die Impfquote zu erhöhen, die Ernährung zu verbessern und Aufklärungskampagnen über die Vorbeugung von Durchfall durchzuführen.
- HIV und Aids vorbeugen sowie Kinder unterstützen und betreuen, die mit HIV infiziert oder von der Krankheit betroffen sind.
- Trinkwasserquellen errichten und instand halten.
- Latrinen für Schulen und private Haushalte bauen und instand halten.

### 2. Bildung und Entwicklung

- Die frühkindliche Erziehung fördern.
- Die Qualität von Grundschulen und außerschulischer Bildung verbessern.
- Alphabetisierungskurse für Erwachsene, vor allem für Frauen, unterstützen.

### 3. Den Schutz und die Mitwirkung von Kindern fördern

- Die Gemeinden und die zivile Gesellschaft darin bestärken, Kinder vor schädlichen Praktiken zu schützen.



- Kampagnen zur Geburtenregistrierung unterstützen.
  - Die Mitwirkung von Kindern am Entwicklungsprozess auf lokaler und nationaler Ebene fördern.
- 4. Die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen fördern**
- Bedürftige Familien dabei unterstützen, die Nahrungsmittelproduktion zu erhöhen und alternative Einkommensmöglichkeiten zu nutzen.
  - Den Zugang bedürftiger Familien zu Krediten verbessern.
  - Gemeindeforens und lokale Behörden in die Lage versetzen, den Entwicklungsprozess besser zu planen und zu organisieren.

#### Der Programmansatz von Plan Mali

Kinder, Familien und Gemeinden ermitteln Kernthesen, legen Prioritäten fest und erstellen mit der Unterstützung von Gemeindeforens Gemeindeforensentwicklungspläne. In Zusammenarbeit mit Regierungseinrichtungen, lokalen Behörden und Nichtregierungsorganisationen unterstützt Plan die Durchführung der Programme. Kinder beteiligen sich an der Durchführung, Überwachung und Auswertung der Programme und informieren Patinnen und Paten und mögliche Spender über Themen, die für Kinder eine Rolle spielen.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

